

# INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>BESCHLUSSVORLAGE</b>       |   |
| <b>V0584/18</b><br>öffentlich | Geschäftsführer Frank, Robert, Dr.<br>Telefon 97439-300<br>Telefax 97439-399<br>E-Mail info@invg.de<br><br>Datum 02.07.2018 |

| Gremium  | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs-<br>ergebnis |
|--|------------|-------------------|--------------------------|
| Ingolstädter Verkehrsgesellschaft<br>mbH, Aufsichtsrat | 10.07.2018 | Kenntnisnahme     |                          |

## Beratungsgegenstand

ÖPNV-Fuhrpark in Ingolstadt;  
- Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 4. April 2018 -

## Antrag:

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.



Dr. Robert Frank  
Geschäftsführer

## **Sachvortrag:**

### **1. Nachrüstung Euro 6**

Der Antrag behandelt die Frage der Nachrüstung aller Busse des kommunalen Fuhrparks der SBI auf den Euro 6 Standard. Aktuell besteht der SBI-Fuhrpark aus 105 Bussen, von denen bereits ein Viertel den modernen Euro 6 Standards erfüllen. Mit den Neubeschaffungen im laufenden Jahren wird der Anteil an Euro 6 Bussen auf über 30% steigen, so dass der Fuhrpark dann ausschließlich aus Bussen mit Abgasreinigungsstandard Euro 5/EEV und Euro 6 bestehen wird. Der SBI-Fuhrpark hat aktuell ein Durchschnittsalter von 6,38 Jahren und ist damit um ca. zwei Jahre moderner als der Durchschnitt aller kommunalen Fahrzeugflotten in Deutschland. Das junge Durchschnittsalter und der bereits hohe Anteil an Euro 6 und Euro 5/EEV Fahrzeugen sorgen für eine geringe Schadstoffbelastung durch den ÖPNV in Ingolstadt.

Eine Nachrüstung der Busse auf Euro 6 wäre technisch machbar, aus Sicht der Geschäftsführung jedoch nicht empfehlenswert. Die Beschaffung von neuen Euro 6 Bussen hat hingegen hohe Priorität, zumal auch die Regierung von Oberbayern die Busförderung anheben möchte (voraussichtliche Förderung von 10 Gelenkbussen in diesem Jahr mit einer Fördersumme von ca. 950.000,-EUR). Des Weiteren würde eine Umrüstung der Bestands-Fahrzeuge keine Förderung durch den Bund oder Freistaat erfahren, da Ingolstadt nicht zu den Städten mit Grenzwertüberschreitungen bei NOx zählt. Im Ergebnis befürwortet die Geschäftsführung daher eine intensiviertere Beschaffung von Neufahrzeugen, die nicht nur den Abgasreinigungsstandard Euro 6 aufweisen, sondern auch erhöhten Fahrgastkomfort und verbesserte Gesamttechnik.

### **2. Vorgehensweise Hybridbusse**

Seit September 2013 sind 3 MAN Lion's City Hybridbusse im Einsatz bei der SBI. Die Fahrzeuge haben eine mit Standard-Dieselnissen vergleichbare hohe Einsatzverfügbarkeit bei einer Kraftstoff-Ersparnis von ca. 20% und einer damit einhergehenden CO<sup>2</sup>-Reduktion. Die deutlich höheren Anschaffungskosten konnten durch eine Förderung durch den Bund und den Freistaat Bayern teilkompensiert werden. Im Ergebnis kann der Einsatz als sehr erfolgreich bewertet werden, die Geschäftsführung beabsichtigt den weiteren Einsatz dieser Fahrzeuge über 2018 hinaus.

Die beiden Hersteller MAN und Evobus/Mercedes beabsichtigen ab 2018/19 die Serienfertigung von optimierten Hybridbussen, die bei geringeren Anschaffungskosten gleichwohl signifikante Kraftstoff-Verbrauchsminderungen erwarten lassen. Die Geschäftsführung SBI plant vor diesem Hintergrund eine Ausweitung des Anteils der Hybridbusse neuester Bauart bei den anstehenden Ersatzbeschaffungen.

### **3. Bustechnik-Einsatz auf der „Nord-Süd-Achse“**

Der Einsatz von Bussen mit Brennstoffzellentechnik ist trotz einer mehrjährigen Erprobungszeit sehr kostenintensiv. Aktuell kosten Busse mit dieser Technik um den Faktor 5 mehr als Standard-Fahrzeuge. Sofern sämtliche für die Querung der Nord-Südachse erforderlichen Busse mit Brennstoffzellentechnik ausgestattet werden sollten, wären alleine Bus-Investitionskosten von ca. 12-15 Mio. EUR zu veranschlagen.

Mit der oben unter Ziff. 2. dargestellten zukünftigen verstärkten Beschaffung von modernen Hybrid-Gelenkbussen bei der SBI kann mittelfristig ein überwiegender Einsatz dieser Fahrzeuge auf der Nord-Süd-Achse dargestellt werden. Bereits heute ist das Verkehrsmanagement der SBI bestrebt, möglichst die jeweils modernsten Gelenkbusse auf der Nord-Süd-Achse einzusetzen.